



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

206 (5.5.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-286414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-286414)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLA TT NORDWESTBADENS

Verlag & Schriftleitung: Nordwest, P.O. 2473, Berlin, Gammels-Platz 2473. Ein Jahrgang 1938: 12 Hefen. Preis: 1,20 RM. Einzelheft: 10 Pf. (incl. Porto).
Abend-Ausgabe A



Verlag & Schriftleitung: Nordwest, P.O. 2473, Berlin, Gammels-Platz 2473. Ein Jahrgang 1938: 12 Hefen. Preis: 1,20 RM. Einzelheft: 10 Pf. (incl. Porto).
8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 206

Donnerstag, 5. Mai 1938

Eindrucksvoller
Bildbericht
vom
Führerbesuch
auf Seite 3

Die Flottenparade in Neapel begann

Kundgebungen voll südländischer Begeisterung

Adolf Hitler ist heute früh, nachdem er gestern Rom verlassen hatte, in Neapel eingetroffen. Auch hier kannte die Begeisterung der italienischen Bevölkerung keine Grenzen. Die ganze Stadt war auf den Beinen, um dem Führer zuzujubeln. Um 10.10 Uhr fuhr der Sonderzug in die Bahnhofshalle von Neapel ein, wo der König und Kaiser Adolf Hitler herzlich begrüßte. Durch die prächtig geschmückten Straßen ging dann die Fahrt zum Hafen, wo der Führer durch den Salut der gesamten Flotte begrüßt wurde. Er begab sich sofort an Bord des Panzerschiffes „Cavour“ und wurde hier vom Duce feierlich empfangen. Anschließend begannen die großen Flottenmanöver.

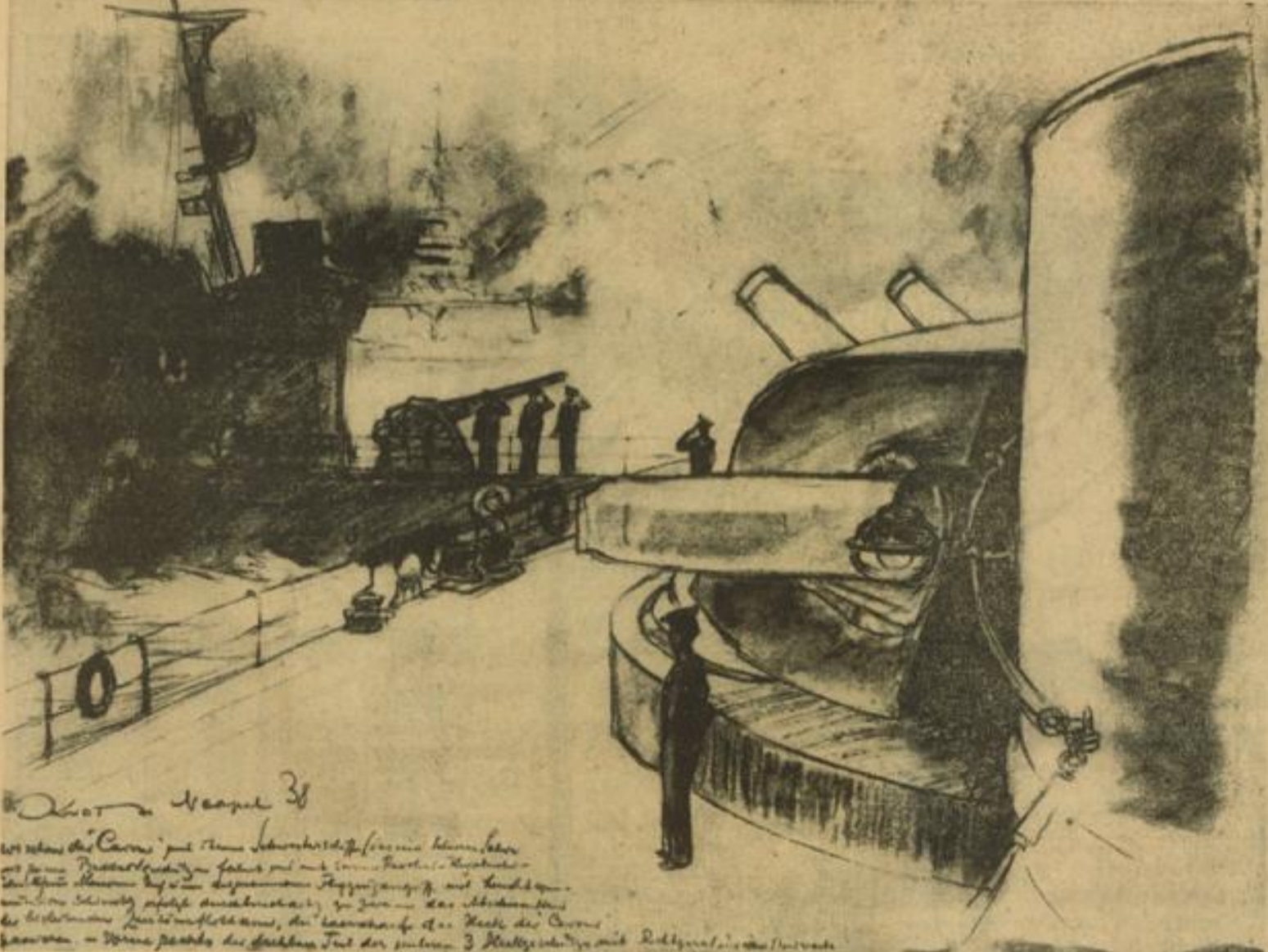
Die Fahrt nach Neapel

DNB. Im Sonderzug des Führers, 5. Mai.
Als der Sonderzug des Führers um 8 Uhr früh in Campoleone, wo der Zug während der Nacht abgestellt war, seine Fahrt fortsetzte, leuchtete die strahlende Sonne des Südens über der römischen Campagna, ein verheißungsvoller

Kurstakt für die große Flottenparade des faschistischen Imperiums zu Ehren des Führers.
Schon sehr bald sind wir Zeugen der schöpferischen Kraft des Faschismus. Wir fahren durch Litoria, der vom Faschismus aus dem Boden gestampften Stadt inmitten der ehemaligen Pontinischen Sümpfe. Jahrhundertlang, ja Jahrtausende haben sich vergeblich bemüht, Sümpfe und Moore in fruchtbares Ackerland zu verwandeln. Aber seit 1931 führen ehemalige



Von der Freitreppe vor dem Nationaldenkmal nimmt der Führer die Ehrenbezeichnung der Faschistischen Miliz entgegen, neben ihm der Duce. Weltbild (M)



Über Neapel 30

Zur Flottenparade im Golf von Neapel
Zwischen dem Panzerschiff „Cavour“ und dem Schwesterschiff, (das eine schwere Salve aus seinen Backbordgeschützen feuert und mit seinen Revolver-Flugabwehrschneidfeuer-Kanonen auf einen angenehmen Flugzeugangriff mit Leuchtspurmunition schießt) erfolgt durchbruchartig zu Zweien das Abschwanken der begleitenden Zerstörerflottille, die haarscharf das Heck des Panzerschiffes „Cavour“ passieren. — Vorn rechts der drehbare Teil der unteren drei Heckgeschütze mit Richtgerät und einer Bordwache.

Frontkämpfer und Kriegsveteranen das gewaltige Werk der Urbarmachung durch. Nach einem Jahr bereits wurde der Mittelpunkt der neuen Ansiedlung, Litoria, eingeweiht, und inzwischen sind weitere vier vollkommen neue Städte hinzugekommen. In dem Namen Litoria ist ebenso wie in der Stadt selbst das Wesen des Faschismus enthalten. Ungeheuer ist in dieser vom Faschismus geborenen Stadt der Jubel der Bevölkerung. Die Siedler und Bauern, die hier durch die Tatkraft des Duce eine neue Heimat in ihrem schönen Land erhalten haben, grüßen den Führer bei der Durchfahrt mit stürmischer Begeisterung und brausendem Jubel. Der Führer steht am Fenster seines Zuges, seine Blicke schweifen über das weite Land, das der Faschismus für die Erzeugungsschlacht Italiens im Frieden erobert hat, über neue Gebäude und Werke, die sich als steinerne Zeugen der Tatkraft des faschistischen Imperiums über den grünen Feldern erheben. Mit erhobener Rechte dankt er den Angehörigen der faschistischen Formationen und der Jugend, den Männern und den Frauen des italienischen Landvolkes, den Bauern und Soldaten, die dieses schöne Land wieder fruchtbar und wertvoll gemacht haben.

Die Bucht von Gaeta

Noch meinen wir, das Brausen der Rufe und Musikklänge zu hören, das den Zug bei seiner langsamen Fahrt gen Süden begleitet. Nach mehreren langen Tunneln taucht zur Rechten die Bucht von Gaeta auf. Zum ersten Male sehen wir hier auf dieser Fahrt das blaue Mittelmeer, das in der hellen Morgensonne silberglänzt. In Fondi, Formia, Minturno, überall erleben wir das gleiche raufende Bild. Das Volk Süditaliens grüßt den Führer in überschwenglicher Begeisterung in allen Orten und auf der ganzen Strecke.
In Villa Eterna haben wir den einzigen Aufenthalt auf der Fahrt. Hier steigen die den Führer bei der Flottenparade begleitenden deutschen Persönlichkeiten aus dem zweiten deutschen Regierungsonderzug zu. Begeistert

M
her
ck
ra
Z
M
ER TAGI
Bfilm mit
ORNEY
NIEMAN
na
elli
ines Komplex
als in Paradies
Ferner:
enberg, M.
öfer, Friedr.
Karl Schön-
ranz Schef-
eppo Brem
a-Wochenscha
entschlandsHer
a: 3.15, 6, 8.30
e haben Zutritt
last
SUM
nk
entisch
et Pflicht-
preisweit
der See:
-19
-29
-22
-25
-15
-75
H 5,1

grüßen Tausende aus dem kleinen Bahnhof den Führer. Hakenkreuzbanner werden abgefeuert. Verwandte heißen den Führer willkommen. Unter ihnen fällt eines besonders auf: „Wir sind hart mit unseren Feinden, aber mit unseren Freunden mäßig. Wir sind bis zum Letzten.“

Salut zu Ehren des Führers

Wenige Minuten Fahrt nur, und wieder bietet sich uns zur Rechten ein wundervolles Bild: Der Golf von Neapel liegt vor uns ausgebreitet. Wir sehen die Ponza-Inseln, die Bucht von Pozzuoli und leicht verschwommen in der Ferne das sonnige Capri, die Insel der Träume im Golf von Neapel.

Die in der Bucht liegenden Kriegsschiffe der italienischen Flotte schießen zu Ehren des Führers und Obersten Befehlshabers der deutschen Wehrmacht Salut. Neapel, die Perle aller Städte des Mittelmeers, liegt vor uns. Die Vorstädte sind überreichlich geschmückt, und überall jubeln die lachenden Menschen des Südens dem Führer zu.

Es ist ein farbenfrohes, malerisches Bild, das sich uns bietet. Als wir in langsamer Fahrt kurz darauf in die in festlichem Schmuck prangende Bahnhofshalle von Napoli Mergellina einfahren, brandet dem Führer als Gruß der Jubel und die Begeisterung dieser herrlichen Stadt entgegen.

Neapels jubelnder Empfang

Die Fahrt durch die prächtige Stadt

DNB Neapel, 5. Mai

Während noch in den sonnenbeschuldeten Straßen der Aufmarsch der Hunderttausende andauert, die den Führer sehen wollen, während unter dem klingenden Spiel Regiment um Regiment, Kohorte um Kohorte an seinen Bestimmungsort rückt, nehmen bereits die Formationen, die den Ehrendienst am Bahnhof Mergellina versehen, Aufstellung. Offiziere erteilen letzte Befehle. Stattenhaft stehen in ihren malerischen Uniformen mit den Dreispigen die Carabinieri.

Vor dem Haupteingang des Bahnhofs haben 1000 Jungfaschisten Aufstellung genommen. Kopf an Kopf drängt sich die Menge auf dem langgestreckten Platz, um Zeuge des historischen Geschehens zu werden. Auch die flachen Dächer der umliegenden Häuser sind dicht besetzt.

Das marmorene Treppenhäus des Bahnhofs ist mit kostbaren Teppichen ausgeschlagen und in einen einzigen Blumenhain verwandelt: ein leuchtender Willkommenruß des Südens.

Die Generalität versammelt sich auf dem Bahnsfeld. Von Minute zu Minute wächst die Spannung. Aus der Ferne schallen Trommelwirbel und das dumpfe Brausen der lebendigen Stadt herüber. Am Himmel zieht ein Flugzeuggeschwader weite Schleifen.

Kurz vor 9.45 Uhr läuft der Zug des Außenministers Graf Ciano, des Generalsekretärs der Faschistischen Partei Starace und des Ministers für Volkswirtschaft Muffari ein. Wenige Minuten später folgen die italienische Nationalblumen auf: Der Kronprinz betritt den Bahnsteig.

Der Zug rollt ein

Wohlsich scharfe Kommandos an das Militär: Unter den Klängen der Giovinezza rollt der Sonderzug des Königs ein. Und zehn Minuten später, pünktlich um 10.10 Uhr, kommt der Sonderzug des Führers.

Während noch die Klänge des Deutschlandliedes die Halle erfüllen, tritt der König auf den Führer und Reichkanzler zu, um ihn mit Handschlag willkommen zu heißen. Dann begrüßt der Kronprinz den Führer. Alsdann schreitet der Führer in Begleitung des königlichen Gafgebers, gefolgt vom Kronprinzen, von den Spitzen der Partei und des Senates, sowie der hohen Generalität die Front der Ehrenformationen ab. Brausender Jubel empfängt den Führer, als er am Eingang des Bahnhofs erscheint. Gleichzeitig intonieren die Jungfaschisten mit ihren Trompeten die deutschen Hymnen, denen die beiden italienischen folgen.

Nach Abschreiten der vor dem Bahnhof aufgestellten Gliederungen nehmen der Führer und der König im ersten Wagen Platz, um sich zur Flottenparade zu begeben; im zweiten Wagen folgen der Kronprinz mit Außenminister von Ribbentrop, im dritten Wagen der Stellvertreter des Führers Rudolf Hess mit Graf Ciano, in den weiteren Wagen Reichsminister Dr. Goebbels und die anderen Mitglieder der Begleitung des Führers und die führenden Männer des italienischen Staates und der Partei.

Auch Neapel bereitet dem Führer einen grandiosen Empfang. Die Fahrt vom Bahnhof Mergellina zum Hafen Municipio führt schon nach einigen hundert Metern auf eine der schönsten Straßen Neapels, die Riviera di Chiaja mit dem Blick auf die herrliche Bucht, auf das Meer, den Vesuv und auf die Halbinsel Sorrent.

Dieser prächtige Ausblick, der schon Virgil und Horaz begeisterte, begleitet den Führer, vorbei an dem auf einer ins Meer vorgeschobenen schmalen Landzunge liegenden Castell dell'Ovo. Dann schwenken die Wagen nach links ab, um auf die von architektonischen Meisterleistungen umrahmte Piazza del Plebiscito zu gelangen. Ein historischer Platz! Von hier aus haben die neapolitanischen Faschisten am 24. Oktober 1922 ihren Marsch auf Rom angetreten.

Der herrliche Königspalast

Das Prachtstück dieses Platzes ist der herrliche Königspalast. Gegenüber liegt der Rund-

bau der Franz-Paul-Kirche, die dem römischen Pantheon nachgebaut ist. Zu beiden Seiten säulen die Paläste des Präfekten und des Militärkommandanten den Platz. Zwischen den Kolonnaden, die sich von der Kirche zu den Palästen hinziehen, sind Fahnen des Reiches und Italiens gespannt. Von den Brüstungen der Balcone leuchtet dem Savonar Blau der Tücher das Wappen Italiens. Aus den Fenstern hängen kostbare Gobelins. Und alles ist von herrlichem Sonnenschein überglänzt.

Sobald die Motorabstände der Carabinieri das Nahen des Führers ankündigt, rauschen die Colona-Rufe und das für Italien so charakteristische Handklatschen auf. Die Massen, die sich überall in vielen Gliedern tief hinter der Absperrung stauen, schwenken die Fähnchen und werden nicht müde, Heil zu rufen.

Vor dem königlichen Schloß präsentiert das Ehrenpatrol der Kavallerie und der Artillerie, die mit ihren Geschützen auf der gegenüberliegenden Seite aufgeföhrt ist. In ganz langsamer Fahrt nach als erster der Wagen des Königs und Kaisers mit dem Führer. Immer wieder danken sie für die unaussprechlichen Ovationen. Die Wagenkolonne biegt dann um das Schloß am Castell Nuovo vorbei in den Hafen Municipio ein.

Ankunft des Führers im Hafen

In der herrlich leuchtenden Pracht des Südens und unter dem tiefblauen Himmel liegt nach einem trübigen Morgen der Molo Beverello in Neapel da. Dieser in der Welt einzigartige Hafen, über dem sich stolz der Vesuv mit seiner Rauchkappe erhebt, gab wohl den glanzvollsten Rahmen für den feierlichen Empfang des Führers und Reichkanzlers durch die italienische Flotte ab. Erst um halb fünf in seinem Hintergrund das mächtige Bauwerk des Raschio Angionino auf, der alten Burg der Anjou. Ihr gegenüber flankieren sechs mächtige Steinsäulen, auf denen riesige Adler ihre Schwingen breiten, den Eingang zum Hafenplatz.



Die geschmückte Via dell' Impero Links im Bild steht man marschierende Jungfaschisten.

Aufn.: PBZ

Im Hafen selbst hat zur Ehrenbegeugung für den Führer das 1. Geschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Cavour“ und „Giulio Cesare“, aus den schweren Kreuzern des Typs „Fiume“, den leichten Kreuzern des Typs „Garibaldi“, den neuesten U-Booten des Typs „Orion“ und den Torpedobooten „Frecce“ und „Folgore“, Paradeaufstellung genommen. Weiter befinden sich im Hafen eine Flottille der modernen Torpedobooten des Typs „Albatros“, vom Rundscharfer „de Rocco“ geführt, ferner eine Flottille der modernsten

Schnellboote und die Schulschiffe „Colombo“ und „Bepucci“.

Rechts vom Eingang zum Hafenplatz, vor der Burg der Anjou, haben ein Infanteriebataillon, eine Abteilung Marinerosoldaten und die Offiziere der in Neapel stationierten Truppenteile Aufstellung genommen. Links stehen in dichten Gliederungen die Studenten der Universität Neapel. Lebhaft begrüßt erscheinen auch die Amtswalter und Mitglieder der Auslandsorganisation der NSDAP in ihren braunen Uniformen.

Der Salut der Flotte Italiens

Der Führer begibt sich an Bord des Panzerschiffes „Cavour“

Von der StraÙe her künden die begeisterten Rufe der neapolitanischen Gruppen der „Söhne und Töchter der Wölfin“, der Jüngsten der faschistischen Jugendverbände, das Nahen der Wagenkolonne. Auf dem Hafenplatz an dem Molo Beverello fährt der Führer und Reichskanzler in Begleitung des Königs und Kaisers mit seinem Wagen quer die Front der Ehrenformationen ab. Beide begeben sich dann mit ihrer Begleitung auf ein Motorboot, während die Geschütze sämtlicher im Hafen liegenden Kriegsschiffe dem Führer des deutschen Volkes den dröhnenden Salut entbieten. Nach kurzer Fahrt legt das Motorboot am Panzerschiff „Cavour“ an, wo Adolf Hitler mit dem Kaiser und König und dem Prinzen von Piemont an Bord geht. Auf dem Schiff erwartet Benito Mussolini den Führer, den er herzlich begrüßt. Mit dem Führer schiffen sich Minister von Ribbentrop und Graf Ciano, der Stellvertreter des Führers Rudolf Hess und der Generalsekretär der faschistischen Partei Starace, die Minister Dr. Goebbels und Mi-

stern, Reichsführer H. Himmler und Staatssekretär Buffarini-Guidi auf der „Cavour“ ein.

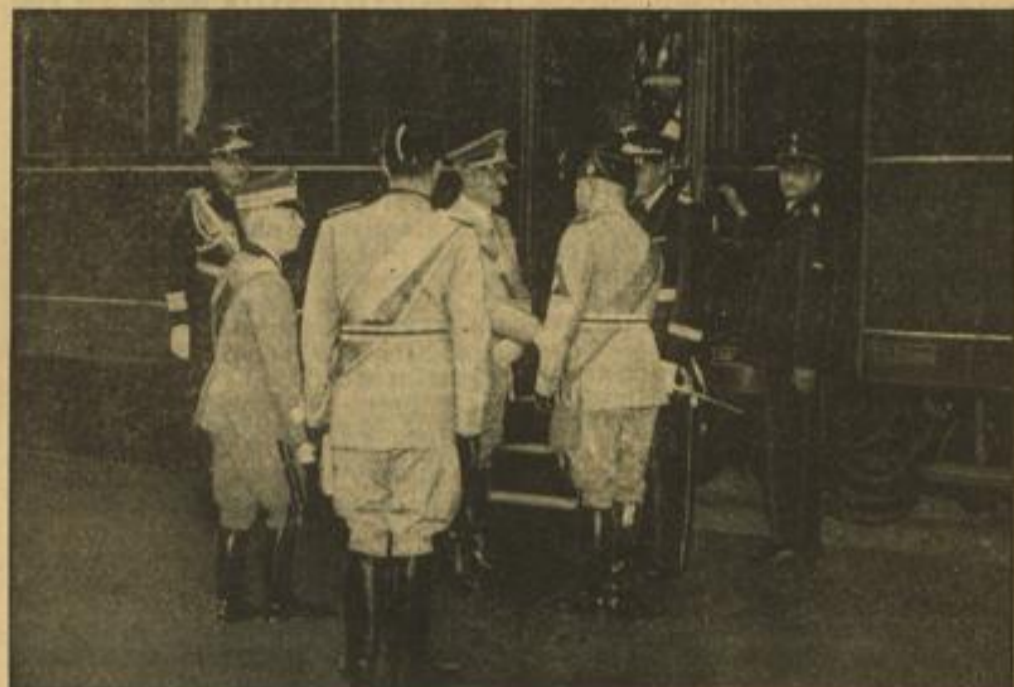
Im Augenblick des Betretens des Schiffs erweilen alle auf den anderen im Hafen liegenden Kriegsschiffen in Paradeaufstellung angeordneten Besatzungen die Ehrenbegeugung. Kurz darauf wird der Befehl erteilt, die Anker zu lichten, und das ganze Geschwader beginnt mit den Wandschern, um den Hafen zu verlassen. Unmittelbar vor dem Hafen teilen sich die Schiffe in zwei Linien und schiffen so zu beiden Seiten der auslaufenden „Cavour“ zwei mächtige Begleitflotten, während in der Luft ein Geschwader der italienischen Marineflugzeuge unter dem blauen Himmel des Südens dahindonnert.

Eindrucksvoll und unvergesslich war dieser herrliche Anblick zu den großen italienischen Flottenmandövern im Tyrrhenischen Meer vor den Toren Neapels, die dem Führer die Größe, Stärke und Schlagkraft der italienischen Kriegsschiffe zeigen.



Ein prächtiger Blick in den Golf von Neapel So bietet sich von einer der Höhen der Insel der natürliche Hafen Ischia dar, der von dem versunkenen Krater eines erloschenen Vulkans gebildet wird.

Bildbericht vom Führerbesuch in Rom



Die Ankunft des Führers in Rom
Der Duce begrüßt den Führer bei seiner Ankunft auf dem Ostia-Bahnhof in Rom. Links: S. M. der König und Kaiser. Im Vordergrund: Außenminister Graf Ciano. Weltbild (M)



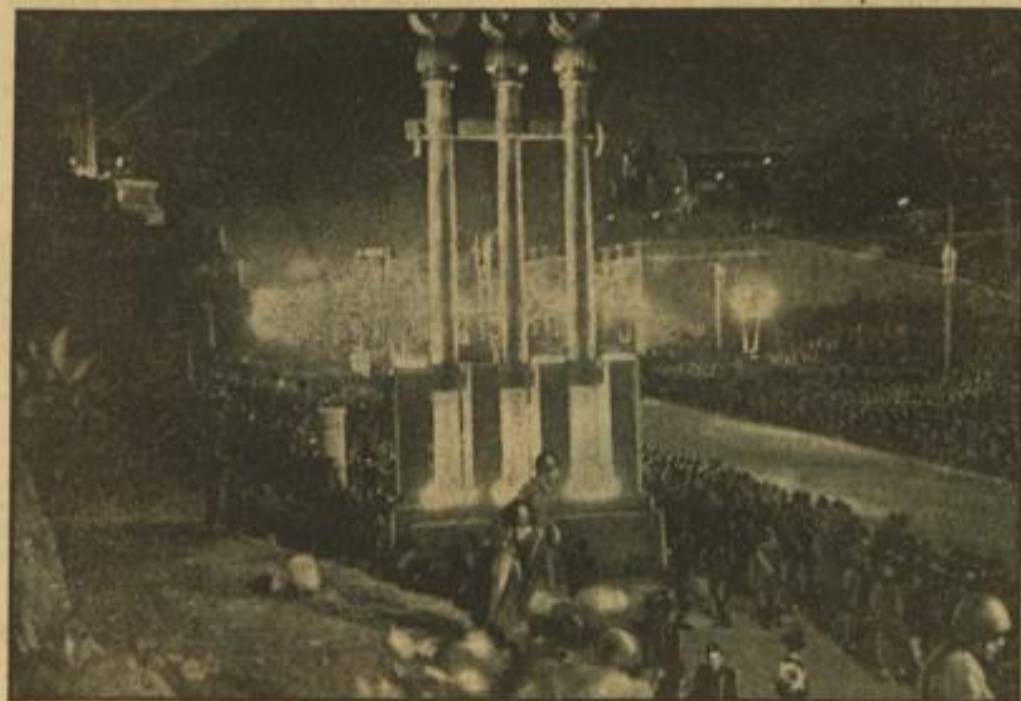
Der Führer im Palazzo Littorio
Unter unbeschreiblichem Jubel der Bevölkerung treffen der Führer und der Duce vor dem Palazzo Littorio, dem Sitz der Faschistischen Partei, ein. Weltbild (M)



Der Führer auf der Fahrt zum Quirinal
Der Führer und der König von Italien fahren unter dem Jubel der Bevölkerung Roms zum Quirinal. Weltbild (M)



Von der Freitreppe vor dem Nationaldenkmal nimmt der Führer die Ehrenbezeugung der faschistischen Miliz entgegen, neben ihm der Duce. Weltbild (M)



Die Triumphfahrt zum Quirinal
Blick auf die Via dei Trionfi während des Einzugs Adolf Hitlers. Weltbild (M)



Nach seiner Ankunft auf dem Flughafen Francesco Baracca im Süden Roms, dem Schauplatz der Großkundgebung der Faschistischen Jugend, begrüßte der Führer Marschall de Bono, links neben ihm Marschall Graziani, links im Vordergrund der Duce. Weltbild (M)



Daran erkennt man die tüchtige Hausfrau!

Immer reichlich gute, volle Soße zu allen, auch zu „trockenen“ Gerichten. Das ist sehr einfach mit MAGGI[®] Bratensoße. Mit wenig Zutaten gibt sie feine Sahnen-, Senf-, Zwiebel-, Tomaten-, Speck- oder Madeira-Soße.

MAGGI[®] Bratensoße
in der gelb-roten Packung



„Temps“: Ein großes Ereignis in einem packenden Rahmen

DNB Paris, 4. Mai.

Der Sonderberichterstatter der „Liberté“ bezeichnet den Empfang des Führers in Rom als eines der schönsten Feste der Neuzeit. Auch wenn man von der Politik absehe, bewahre ein jeder von dem Einzug des Führers eine begeisterte Erinnerung. Der ganze gefrige Tag sei eine Art aufsteigenden Crescendos gewesen.

Der händige Vertreter des „Temps“ in Rom schreibt, die Einfahrt des Führers an der Seite des Königs von Italien habe sich in einer triumphalen Atmosphäre abgespielt.

Der Gründer des Dritten Reiches und Einziger Großdeutscher habe die Brennergrenze überschritten, um dem italienischen Volk seinen Besuch abzustatten. Dies sei ein großes historisches Ereignis. Zum erstenmal verlässe ein deutscher Staatschef den Boden seiner Nation, um sich nach Italien zu begeben, ohne dabei genötigt zu sein, einen anderen Staat zu durchqueren. Dieser geographische Zusammenhang komme noch zur ideologischen Verwandtschaft der beiden Völker hinzu, was Deutschland und Italien zur Zusammenarbeit prädestiniere. Die Revolution des Fasces und die des Hakenkreuzes hätten über die gleichen Geener gefiegt. Beide Staatschefs bemühten sich jetzt, zwischen ihren Natio-

nen eine tatsächliche geistige Einheit zu schaffen.

Der Berichterstatter des Blattes schildert dann nochmals in allen Einzelheiten die vorbildliche und vollkommene Organisation für die Empfangsfeierlichkeiten. Er beschreibt erneut den Schmuck des 5 Kilometer langen Strahenzuges von Ostia bis zum Quirinal, die Viktoriaendel, Hakenkreuze, Adler, die deutschen und die italienischen Fahnen usw.

Besonderen Eindruck hat auf den Berichterstatter des „Temps“ die mächtigste Beleuchtung der Bauwerke des antiken Rom gemacht. Niemals habe eine politische Demonstration einen derartig packenden oder großartigen Rahmen gehabt.

Auch der Bericht des „Matin“ spricht von „nicht abbrechenden Bogen der Begeisterung“. Er verherrlicht vor allem das Schauspiel des erleuchteten Kolosseums, das auch den Führer und die deutschen Minister tief bewegt habe. „Jour“ sagt, dieses Stadtbild sei die großartigste Ehrung, die man dem ausländischen Staatschef habe erweisen können, — noch großartiger, als die ganze Begeisterung aller Jubelkundgebungen. „Rom und Berlin haben einen Pracht Empfang organisiert. Man bezeichnet damit den Wert, den man der Achse Rom—Berlin, dem Bündnis der beiden Nationen und der beiden Systeme beimißt“.

Sudetendeutscher Protest

gegen die Maßregelungen wegen Teilnahme an Mai-Feiern

12. Prag, 5. Mai. (Eig. Bericht)

Der politische Ausschuss der Hauptleitung der Sudetendeutschen Partei trat am Dienstag zu einer Sitzung zusammen. In dem parteiamtlichen Bericht heißt es u. a., daß die Maßregeln der Weis bewiesen hätten, daß das gesamte Sudetendeutschtum hinter Konrad Henlein steht.

Mit um so größerem Bedauern und berechtigter Empörung habe aber der Ausschuss von Vorfällen Kenntnis genommen, die einerseits das Versagen einzelner Organe der öffentlichen Gewalt und andererseits die Verletzung der politischen Neutralität durch Angehörige der Armee im Hause des Militärkommandos Troppau zeigten. Nur durch die Besonnenheit der Amtswalter der Bewegung und das entschiedene Eingreifen des Abg. Ingenieur Künzler seien politisch unabsehbare Weiterungen in Troppau vermieden worden.

Wegen Teilnahme an den Mai-Feiern der Sudetendeutschen Partei seien in verschiedenen

Teilen des Staates öffentliche Angehörige disziplinar und sozialen Sanktionen unterworfen worden. Der politische Ausschuss habe festgestellt, daß derartige Maßnahmen nicht einmal mit den derzeit gegebenen bürgerlichen Grundrechten, wie sie die Verfassung enthalte, in Einklang zu bringen seien. Er versichere die betroffenen Volksgenossen, daß sich die Bewegung mit ihrem ganzen politischen Gewicht unerschütterlich und vorbehaltlos vor sie stelle.

Die Rundgebung Konrad Henleins in Karlsbad und seine Reden am 1. Mai, so heißt es weiter, haben das Verhältnis des Sudetendeutschtums zum tschechoslowakischen Staat klargestellt und einen Ausweg aus der gegenwärtigen Lage gesucht. Bei solchen Vorkommnissen jedoch ist es unmöglich, diesen Ausweg zu finden. Der politische Ausschuss macht darauf alle Verantwortlichen mit allem Nachdruck aufmerksam. Er hat seine parlamentarischen Vertreter beauftragt, diesen Standpunkt unverzüglich der Regierung zur Kenntnis zu bringen.

Ehrengeschenke und Gegengaben

anlässlich des Führerbesuches in Italien

Rom, 5. Mai

Im Palazzo Vittorio überreichte gestern Minister Starace dem Führer als Ehrengabe der Faschistischen Partei eine antike Vase aus dem vierten Jahrhundert v. Chr., die in Apulien gefunden wurde.

Während seines Besuches beim Duce im Palazzo Venezia überreichte der Führer seinerseits Mussolini folgende in künstlerischer Arbeit ausgeführte und in einer Kassette enthaltene Urkunde:

„Als Führer und Kanzler des Deutschen Reiches bitte ich Benito Mussolini, den Duce des

Volkes, dem die Welt den großen Erfinder und Gelehrten Galileo Galilei zu danken hat, zum Zeichen der Verehrung und Freundschaft ein Zeiß-Teleskop mit der gesamten zugehörigen Ausstattung eines Observatoriums als Geschenk entgegenzunehmen.“

Der Führer überreichte dem Duce ferner ein künstlerisch ausgestattetes Bildwerk „Mussolini in Deutschland“, das die schönsten Aufnahmen der unvergesslichen Tage des Duce-Besuches in Deutschland enthält. Ferner überreichte der Führer dem Duce eine Kopie des Olympiasfilms „Fest der Völker — Fest der Nationen!“

Grauenhafte Zustände auf Jamaika

Erschütternde Elendsberichte / 45 Pfennig Tageslohn

EP London, 4. Mai.

Ueber große Arbeiterunruhen auf der großen Antilleninsel Jamaika, südlich von Kuba gelegen, unterrichten am Mittwoch mehrere Londoner Morgenblätter. In auffälliger Aufmachung wird geschildert, daß Hunger und wirtschaftliche Not, soziale Verelendung und ungerechte Behandlung der Arbeiter auf den Zuckerplantagen herrschten.

In den letzten Tagen sei es zu Zusammenstößen zwischen der Arbeiterschaft und der Polizei gekommen. Mehrere Tote seien zu beklagen. In gewissen Fällen sei die Polizei mit ausgeplanztem Bajonett vorgegangen, und es seien sogar Frauen und Kinder niedergemacht worden.

Der Vertreter des „Daily Herald“ in Kingston will sogar beobachtet haben, wie am Montag zehn Minuten lang in eine große Ansammlung von Frauen und Kindern hineingeschossen worden sei. Dabei seien fünfzig Personen verwundet worden. Die Polizei habe diese Angaben bestätigt. Außerdem seien von der Po-

lizei mehr als hundert Personen verhaftet worden.

Ein am Dienstagabend eingesehter Ausschuss sei dabei, die Ursachen der Unruhen festzustellen. Nach dem Bericht des „Daily Herald“ bestehen die Ursachen in der schlechten Bezahlung der Arbeiter. Tageslöhne von nur neun Penny (etwa 45 Pfennig) seien keine Seltenheit. Die Wohnverhältnisse seien schrecklich. Viele hätten es vorgezogen, die arbeitsamen Hüften und Höhlen zu verlassen und im Freien zu wohnen.

Die Plantagenarbeiter verlangten jetzt einen Tagelohn von vier Schillingen, während die Plantagenbesitzer nur zwei Schillinge und sechs Pence bezahlen wollten.

Der Bericht des „News Chronicle“ fügt diesen Angaben hinzu, zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung würden Truppen in Kingston bereitgehalten.

In Kürze

Wenn die Abwertung des französischen Francs auch für London ein sehr wichtiges politisches Ereignis ist, so wendet sich doch nach wie vor das größte Interesse der englischen Öffentlichkeit dem Führerbesuch in Rom zu. Die Blätter schildern in aller Ausführlichkeit die Ereignisse des gestrigen Tages.

In Pariser politischen Kreisen erklärt man zum Abwertungsbeschluss, daß sich die Abwertung auf 8 bis 10 v. H. erstrecken werde. Weiter wird mitgeteilt, daß die Vorschüsse der Bank von Frankreich an den Staat sich auf rund 42 Milliarden Franken erstrecken. Sie hätten für die Währung geradezu ein Handicap dargestellt.

Auch am Donnerstag veröffentlicht die Pariser Frühpresse ausführliche Stimmungsbilder aus Rom. Das „Journal“ sagt u. a., die Reife des Führers nach Rom dürfte die Lage beträchtlich beeinflussen und die Befriedung in Mitteleuropa fördern. Der „Jour“ erklärt, Deutschland und Italien würden auch in Zukunft in voller Harmonie zusammenleben.

„News Chronicle“ will erfahren haben, daß die englische Regierung dem Parlament ein erweitertes Luftaufschüttungsprogramm vorlegen werde. Danach würde die Zahl der Frontflugzeuge auf 3000 erhöht werden.



Der Führer trifft im Quirinal ein

Aufn.: PBZ Die Staatskarosse, in der der Führer neben König Viktor Emanuel Platz genommen hat, bei der Ankunft vor dem Königsschloß, in dem der Führer als Gast des Königs und Kaisers wohnt.

Im Dock in Brand geraten

Großfeuer auf einem französischen Luxusdampfer

DNB Paris, 5. Mai.

Am Bord des französischen Luxusdampfers „La Fayette“, der am Mittwochabend im Hafen von Le Havre zur Ueberholung und Ausbesserung auf Trockendock gelegt worden war, brach in den Abendstunden ein Großfeuer aus, das bis zum Morgen nicht gelöscht werden konnte. Das Feuer war im Heckraum ausgebrochen und hatte bald das ganze Schiff erfasst. In den großen Ölbehältern fanden die Flammen reiche Nahrung und fraßen sich schnell im Innern des Schiffes weiter.

Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig und außerordentlich gefährlich. So wurden etwa 50 Feuerwehrleute und Matrosen von einer Feuerwand abgeschnitten und konnten nur unter großen Schwierigkeiten gerettet werden. 30 weitere auf dem Schiff weilende Menschen mußten sich vor dem rasenden Element auf das Vorschiff flüchten, um von dort auf Strickleitern von Bord und außer Gefahr zu gelangen.

Trotz gemeinsamer Anstrengungen der Hafenschutzwehren der Transatlantik-Schiffahrtsgesellschaft und der sämtlichen Wehren von Le Havre konnte das Großfeuer im Innern des Schiffes nicht eingedämmt werden. Der Schaden ist außerordentlich hoch, doch sind Menschenleben nicht zu beklagen.

5000 Wiener Kinder kehrten heim

Neu eingekleidet und mit Geschenken beladen

rd. Wien, 5. Mai. (Eig. Bericht)

Den ganzen Mittwoch über war der Wiener Westbahnhof Schauplatz fröhlicher Wiedersehensszenen: Die ersten 5000 Kinder, die von der NS in Ostreich zu einer mehrwöchigen Erholung verschickt worden waren, sind heimgekehrt. In mehreren Sonderzügen kamen die Ruben und Mädchen, braun gebrannt und von Kopf bis Fuß neu eingekleidet, in ÖDM- und NS-Kluft in der Donaustadt an, schwer beladen mit Spielzeug und Schuhen, die ihnen ihre

Pflegeeltern zum Abschied mitgegeben hatten. In den nächsten Tagen werden auch die anderen kleinen Wiener von der ersten Verschickungsaktion, die 20.000 Kinder hinaus ins Altreich geführt hat, zu Hause eintreffen. 40.000 neue Anmeldungen reiselustiger Jungen und Mädchen liegen bereits jetzt wieder vor, die alle im Laufe des Sommers berücksichtigt werden sollen.

Trotz schlechten Wetters rücken die nationalspanischen Truppen, wie der Heeresbericht meldet, an allen Frontabschnitten weiter vor.



Jubel vor dem Quirinal

Auf den Jubel der Massen hin sind der König und der Führer auf dem Balkon des Quirinalschlosses erschienen, um der Menge für die Huldigungen zu danken.

Freundlicher Markttag

Endlich! Endlich! Nach all den trostlosen Saure-Gurktagen, die uns dieser „Sonnennante“ Frühling in wetterlicher Hinsicht in geradezu infernalischer Gebelanne die ganze Zeit beschert hatte, lacht doch nun mal endlich wieder die goldene Sonne über unserer Stadt.

Wir haben solche freundlichen Anzeichen gerade jetzt besonders schätzen gelernt und freuen uns von ganzem Herzen darüber. Daß dann natürlich auch so ein Gang über den Wochenmarkt ganz andere Eindrücke vermittelt, versteht sich am Rande. Frohschwung und richtig aufgelockert streifen unsere Mannheimer Hausfrauen an diesem Donnerstag vormittag durch die reichbesetzten Marktstände hindurch, die in ihrer verschwenderischen Fülle des Gebotenen und in ihrem Abwechslungsreichtum nicht nur zum Kauf anlocken, sondern auch in Bezug auf die Güte und Beschaffenheit der Waren jeder Kritik standhalten konnten.

Bei den Gemüsen war vor allem eine verstärkte Anfuhr von Spargeln festzustellen, die am Preise erheblich „heruntergekommen“ sind. Aber auch sonst fehlte es an nichts und die Hausfrau brauchte sich wirklich um die Gestaltung ihres Küchensetts keine Sorge machen. Stark beschickt war auch wieder der Obstmarkt, der vor allem durch die vielen schönen Apfelsorten eine besondere Note in das Marktbild brachte.

Den wunderschönen, früheren Rahmen, der diesmal durch die goldene Sonne noch besonders verklärt war, bildeten wieder die zahlreichen, prächtigen Blumen, die in allen Sorten und Farben lockten. Wirklich ein freundlicher Markttag, dem wir noch viele Nachfolger wünschen.

Vom Statistischen Amt wurden folgende Verbrauchspreise für 1/2 Kilogramm in Pf. ermittelt:

- Kartoffeln, alte 4,6-5,5, neue ausl. 18-20; Salatkartoffeln 7-8; Wirsing 18-20; Weiskraut 16-17; Rotkraut 18-22; Blumenkohl St. 40-60; Gelbe Rüben 13-18; Rote Rüben 7 bis 10; Spinat 7-12; Mangold 12-16; Zwiebeln 15-16; Schwarzwurzeln 25-35; Spargeln 40-80; Kopfsalat St. 5-30; Lattich 30-40; Mohrrüben 12-15; Radieschen Wschl. 5-7; Rettich St. 12-15; Meerrettich St. 10-50; Schl. Gurken (groß) St. 30-80; Suppenzwiebel Wschl. 5-8; Petersilie Wschl. 5-6; Schnittlauch Wschl. 5-6; Kapsel 28-35; Zitronen St. 5-7; Vananen St. 7-15; Margarine 160; Landbutter 140-142; Welcher Käse 25-30; Eier, St. 11 bis 14; Hühner 120; Barben 80; Karpfen 80-100; Forelle 50-60; Backfische 40-50; Kabeljau 30 bis 40; Schellfische 40; Goldbarsch 40; Seehecht 50-60; Hahn geschlachtet 115-140; Huhn geschlachtet St. 70-100; Rindfleisch 91; Kalbfleisch 110-116; Schweinefleisch 92.

Die Polizei meldet

Tödlicher Verkehrsunfall

Am 4. 5. 38, 16.10 Uhr, stießen an der Straßenkreuzung Luftschiffer- und Karlsrufer in Sandhofen ein Motorradfahrer und ein Lastzug zusammen, wobei der Motorradfahrer, ein 35 Jahre alter Maurer von Ladenburg tödlich verunglückte. Die Ermittlungen bzgl. der Schuldfrage sind eingeleitet.

Sechs Verkehrsunfälle. Am 4. Mai 1938 ereigneten sich wegen Nichtachtens der Verkehrsregeln sechs Verkehrsunfälle, bei denen zwei Personen verletzt und sechs Kraftfahrzeuge und zwei Fahrräder zum Teil erheblich beschädigt wurden.

Verkehrsbüchervorschau. Wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung wurden 110 Personen gebührenpflichtig verwahrt und an 24 Kraftfahrzeughaltern wurden rote Vorfahrtsscheine ausgeschrieben, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Entwendet wurde: am 2. 5. 38 aus einem Auto in hiesiger Stadt ein schwarzlackierter Musterkoffer mit 5 bis 6 Duzend neuen, kunstseidenen Damenschleiern, Hemden und Hemdhosen.

Ein alter Maimarkt-Stammgast erzählt

Seit 50 Jahren war er Gast in Mannheim, wenn die großen Mailage die Fremden anlockten

Schon 50 Jahre besuche ich den Mannheimer Maimarkt. Manche Wandlungen sind da im Laufe der Jahre vor sich gegangen. Aber immer noch übt der Maimarkt seine alte Anziehungskraft aus. Er ist nicht nur ein Markt mit Neuigkeiten, sondern ein Lehrmarkt, dessen Besuch die kleine Ausgabe von Fahrgeul wieder einbringt.

In der Frühe machte sich früher der Bauer auf die Weite, seinen derben Regenschirm unter dem Arm, und marschierte die zwei Stunden nach Mannheim, da die Fahrgelegenheiten nach Mannheim nicht so häufig waren wie heute. Wer das Glück hatte, in der Nähe der Bahn zu wohnen, den empfing am Mannheimer Bahnhof oder am Tatterfall eine Menge neuester und vornehmlicher Wagen zur Fahrt nach dem Schlacht- und Viehhof. Die Seidenheimer Straße war eine schlechte „Chaussee“, wie man früher sagte, links und rechts Weiden, Ruhbäume als Allee, säumten die Straße ein.

Bei Sonnenschein viel Staub bei Regenwetter spritzte das gelbe Wasser der Pfützen hochauf.

Doch man handelte mit dem Fuhrmann am Bernerwäldchen, bis die Kutische voll war, und dann ging um die Wette los. Jeder wollte möglichst schnell wieder zurück sein, um neue Güte zu angeln. Aus der ganzen Pfalz hatten sich die Fuhrleute, die Geld verdienen wollten am Maimarkt ein Stelldichein gegeben.

... Und das hohe „Kumitee“

Die Herren vom „Kumitee“, also von der Hauptleitung, kamen natürlich in feinen Kutischen, wie der Pfälzer Dichter Radler erzählt:

Geschier: In se gahre Kumitee In dem Rege un dem Dreck Un mit frisch gewasche Schtiffel Un in schwarze Schbazzesträd.“

Woh am Maimarkt noch so kalt, was scherte das den abgehärteten Bauersmann. Ein paar

Schneeflocken oder einen Regenguß schlug er nicht hoch an, er kriegt nicht so leicht einen Schnupfen wie die „feinen Stadtdämchen“, die man hier und da auf hohen Abfäden durch die Ställe wandeln und das seine Naschen rumpfen sah. Der Bauer guckte freilich die Kühe, Pferde und Schweine mit anderen Augen an.

Willer auch nichts kaufen, so lernt er doch auf dem Maimarkt. — Er prüft, beobachtet, horcht, und fragt. Er stellt Vergleiche an, überlegt, wägt ab, schätzt. So leicht greift er nicht in die Tasche wie die reichen Herren; ihm sieht das Geld nicht so locker. Wer einen Gaul einhandeln will, der wird das auch nicht gerade in dem größten Trubel am Maimarkt tun, sondern in etwas mehr ruhigen Stunden:

„Schorsch, hocha do brinn die Säuschn un gesehe?“ Klingt da durch den einen Pferdeschall, „nimme numme aach bei(n) Fraa mit!“ Richtig, der „Kaar!“ denkt an alles, grade die Fütterung der Schweine liegt ja der Frau ob.

In den lustigen Schweineböden, da liegen die Viehdauer in verschiedenen Rassen. Hier ist des Bauern Feld.

Schöne Erinnerungen

Wie rasch verfliegen die Stunden bei der Beschäftigung all der Ställe mit den erlesenen Tieren, der Sattlereierzeugnisse, der landwirtschaftlichen Geräte und was alles damit zusammenhängt. Draußen im Freien jagen die schönsten Pferde, einzeln oder paarweise, an uns vorüber, geführt von kundigen Kutschknechten. In neuen Geschirren sieht man einige — ein wahrer Staat —, wer da mitfahren könnte! Da leuchten die Augen des Bauern auf beim Anblick der schönen Gespanne. Ein solcher Biererzug bildet den ersten Preis der Maimarktslotterie.

Ein Maimarktköses gefällig?

Der kommt gerade recht; das letzte Los ist's, was er hat — drum wird's gekauft. Doch zieht er ein paar Schritte weiter eine neue Handvoll der Lese aus seiner Brieftasche — das Trommeln gedert halt zum Handwerk — und er hat auch diese bald los. Ist's nicht gerade der Biererzug, dann vielleicht:

„Nimmer und gah, hew i's gschicht ghatt Un die schee(n) brau(n) falsche Ruh, Wo noch do war zu gewinne, Un e prächtig Rath dazu.“

„Schorsch, da drüwe gib's warme Werscht, kumm, un e Bertelche Wei(n) dazu!“ Dieser Lockung in den lässigen Morgenstunden kann keiner widerstehen. Sei wie's da gut schmeckt und dazu „mäch die Russl jüntrabummra!“ Ja beim Glas Wein werden die Neuigkeiten und Erfahrungen ausgetauscht in sachlicher Weise spricht auch die Bauersfrau mit über das Milcherrägäns der und jener Rasse, über die Preisluft und das rasche oder langsame Zeitwerden ihrer Schweine zu Hause.

Nach der Arbeit das Vergnügen

Auch das gehörte schon immer zum Maimarkt. Freilich in den Abendstunden beim Scheitern der tausend Lampen sieht sich das Leben und Treiben anders an. Der Jauder der Hudenstadt hat noch nie seine Wirkung verloren, er nimmt jedes Jahr die Herzen wieder gefangen.

Und die junge Frau hebt ihren Mann fest am Arm, wenn er sich bei einer Schaukellung zu nahe an eine der Damen einneigt, aus Reue, um ja nichts zu veräumen. Wie viele Bekannte trifft man unterwegs; doch nur ein lächliges Grüßen, ja, was is da im Monat Mai uff der Weh e Drückerei. Aber durchgehochten wird's, bis man schließlich wieder über die Brücke heimgeht, von der ein Bekannter sagt, daß sie bald durchgeseht wird. Schließlich wird's Zeit zur Heimfahrt, der Zug nimmt viele Besucher des Maimarkts mit, und trotz der Müdigkeit überall lauteste Unterhaltung.

Aussteigen, ruft auch einmal der Schaffner. Wie wohl tut die Stille im nächtlichen Dorf. Müde von dem Schauen, Hören, Wandern sinken all die fremden Besucher schlaftrunken in ihr Bett.

Die Schulbücher werden geprüft

Neue Geschichtsatlantent erst 1940 / Eine Uebergangslösung ist notwendig



Hans macht „eine kleine Anleihe“ bei seinem Schulkameraden. Weltbild (M)

Ueber die Frage der Lehrbücher der höheren Schule, wie sie sich aus der neuen Schulreform ergibt, macht die Zeitschrift „Weltanschauung und Schule“ nähere Mitteilungen. Danach werden für Französisch und die nicht-englischen Fremdsprachen, die auf der höheren Schule nur im Wahlunterricht behandelt werden, keine neuen Lehrbücher eingeführt. Für den englischen Sprachunterricht wird ein großer Teil der benötigten Bücher zur Zeit noch geprüft. Die neu einzuführenden Bände werden kaum vor 1939 herauskommen. Im Latein werden vorbringlich die Bände für Klasse III und IV, die Grammatik und der Band für Klasse I des Gymnasiums behandelt. Alle anderen Bücher sollen Ötern 1939 erscheinen. Auch für den Deutschunterricht werden im Herbst dieses Jahres neue Lesebücher herausgegeben werden. Im übrigen wird es möglich sein, die alten Lesebücher weiter zu benutzen. Schülerbüchereien können dazu dienen, den Eltern einen doppelten Vorkauf zu ersparen. Die Kunsterziehung soll in Zukunft ohne ein vorgeschriebenes Lehrbuch erfolgen.

Besonders für den Geschichtsunterricht ist die Benutzung guter Lehrbücher erforderlich. Daher wurden alle acht Klassenbände der Geschichtsbücher genau geprüft, und einige Klassen werden noch im Herbst in den Besitz der neuen Bücher gelangen. Bis dahin sollen vor allem regelmäßig geprüfte Schülerhefte und gute Quellenhefte in verlässlichem Maß

für den Geschichtsunterricht benutzt werden. — Neue Geschichtsatlantent werden nicht vor 1940 erscheinen. In der Zwischenzeit sollen die Klassen zur Ergänzung der bisherigen Atlanten einige kleine Sammlungen aus Zeitungen, Zeitschriften und anderen Quellen zusammentragen. Für den Erdkundeunterricht werden voraussichtlich schon im Herbst fast alle neuen Lehrbücher vorliegen.

In diesem Fach wird die Atlasfrage erst 1941 zum Abschluß gebracht werden können, so daß die alten Atlanten noch weiter im Gebrauch bleiben. Auch für Biologie befinden sich die kommenden Lehrbücher noch in Bearbeitung; doch können häufige Exkursionsausflüge und andere Hilfsmittel über etwa entstehende Schwierigkeiten hinweghelfen. Im Chemie- und Physikunterricht wird vorerst noch die Vornarbeit selbst im Vorderrand stehen müssen, da nur wenige Klassen schon jetzt mit neuen Büchern versorgt werden können. Ebenfalls wird im Regenunterricht während einer kürzeren Zeit ohne Lehrbuch auszukommen sein.

Durch die Lehrbuchfrage werden im Sommerhalbjahr 1938 besonders hohe Anforderungen an die Lehrerschaft gestellt. Die Lehrer sollen sich daher in der Zeit, in der die neuen Lehrbücher noch fehlen, um so eingehender mit den Forderungen der neuen Lehrpläne befassen.

Das neue Rezept

Man nehme einen einzelnen Rock und eine einzelne Hose, beide verschieden, ganz nach dem persönlichen Geschmack. Das Ergebnis ist: ein neuer Typ des Anzugs, die „KOMBINATION“. Ein Kenner bezeichnete sie als den Anzug vom Morgen bis zum Abend, als den Anzug der tausend Wandlungsmöglichkeiten. Besonders im Hinblick auf die Fülle der Schnitte, Farben und Muster, mit denen Meister Zwirn aufwartet!

DER ROCK in einer Vielzahl von sportlichen Schnitten, Farben und Mustern ähnlich den abgebildeten; Preis RM 28.- 36.- 45.- 58.- DIE HOSE als Gürtelhose, in mehr als hundert verschiedenen Größen, in allen nur denkbaren Farbschattierungen, zu RM 13.- 19.- 25.- 32.-

Engelhorn + Sturm

Das größte Fachgeschäft seiner Art in Baden und der Pfalz • MANNHEIM • 05 • 3 - 7



Ihr Haar wächst im Monat um eineinhalb Kilometer

Blonde Negerlocke aus Peru / Rothaarige sind wie Feuerwerkskörper

Dem englischen Chemiker Aldrich und seinen Mitarbeitern ist es gelungen, mit Hilfe von Röntgenstrahlen die Struktur des Menschenhaars bis in ihre letzten Zusammenhänge hinein aufzudecken.

Das ist doch zum Haarandrängen! pflegt man zu sagen, wenn einem das Schicksal wieder einmal einen üblen Streich gespielt hat.

In einer eigenen Abteilung betreibt man Haarwäsche aus wissenschaftlichen Gründen, in einer anderen werden die schönsten Dauerwellen erzeugt oder Haarfärbungen vorgenommen.

Besonders interessant ist die kulturhistorische Abteilung des Forschungsinstitutes, in der man an mehr oder minder vorrätigen Instrumenten feststellen kann, wie man sich anno dazumal rasierte oder die Locken brante.

Blondinen haben das feinste Haar. Wahrhaft erstaunliche Untersuchungsergebnisse lassen selbst den Laien ausfordern.

Mit besonderer Genauigkeit werden die Frisuren vernommen, daß das Haar eines jeden Kunden im Monat um fast — anderthalb Kilometer wächst.

Zu Lehr- und Anschauungszwecken verfügt das Forschungsinstitut für Haargehygiene über eine reichhaltige Lockensammlung aus aller Welt unter der das von einem Friseur aus Peru eingelassene, seltsam geträufelte hellblonde Haar eines Negers an Merkwürdigkeit wohl an erster Stelle steht.

„Haar-Psychologie“ — eine neue Wissenschaft

Während das Berliner Institut sich hauptsächlich mit wissenschaftlichen Untersuchungen der Haarstruktur, der Bekämpfung etwaiger Haarkrankheiten, sowie der Zusammenstellung und Nachprüfung von Präparaten zur Kopfpflege befaßt, beschäftigen sich die englischen Haarpezialisten vorzugsweise mit den inneren Zusammenhängen zwischen Haarfarbe und

Charakter. So hat z. B. Professor Drew festgestellt, daß nicht die Schwarzhäutigen, wie man bisher annahm, sondern die Blondinen ein stärkeres Temperament und größere Leidenschaftlichkeit besitzen.

Leider hat Professor Drew veräußert, festzustellen, welches Seelenleben Frauen mit — gefärbten Haaren haben. Wird nun durch „Erbblutung“ eine Dunkelhaarige leidenschaftlicher und temperamentvoller oder umgekehrt eine Blondine, die sich aus irgendeinem Grund die Haare dunkel färben läßt, zur lebensüberdrüssigen Melancholikerin?

Dafür hat man jedoch, wie zwischen Haarfarbe und Seelenleben, auch zwischen Haarfarbe und körperlicher Konstitution enge Wechselbeziehungen festgestellt. Blonde Menschen sind demnach für die meisten Krankheiten empfänglicher als Dunkelhaarige.

Hochzeit mit Hindernissen

Die Braut, die dreimal verunglückte / Zwei Eisenbahnunfälle

Wenn es jemals eine Hochzeit mit Hindernissen gab, dann war es die Hochzeit, die dieser Tage in der Stadt Montague in der südafrikanischen Kap-Provinz zwischen Miss Rena Burger und Dr. W. Woodh stattgefunden hat.

Bereits im Vorjahr sollte Rena Burger, die in Natal, der größten Stadt der britisch-südafrikanischen Kolonie Südrhodesia, lebt, nach Montague kommen, um mit ihrem dort wohnenden Bräutigam die Ehe einzugehen.

Miss Rena ließ sich durch ihr Mißgeschick nicht abschrecken. Kurz darauf trat sie abermals die Reise nach Montague an, und das Unwahrscheinliche trat ein, daß sie erneut in einem Eisenbahnunfall, diesmal bei Bank in Transvaal, verwickelt wurde.

Platz zu machen. Miss Rena stellte ihren Platz zur Verfügung und suchte einen Wagen aus, der sich näher an der Maschine befand.

Miss Rena verbrachte einige Tage im Hospital von Bank. Dann erschien der verzweifelte Bräutigam, der die Hochzeit hatte zum dritten Male ablagern müssen, mit seinem Kraftwagen und fragte die Braut, ob sie trotz all dieser unheimlichen Zwischenfälle immer noch bereit sei, seine Frau zu werden.

Der Bagnosträfling zum Millionär. Das Schicksal des Raymond Vaude / Ein Flüchtling der Teufelsinsel kommt nach Paris

Der Bagnosträfling Raymond Vaude, der auf seiner Flucht von den Teufelsinseln in Porto-Rico ein Goldlager entdeckte, traf vor kurzem in Paris ein, um den Präsidenten der Republik um seine Begnadigung zu bitten.

Es ist wahrhaftig eine abenteuerliche Geschichte, die Raymond Vaude, einst Sträfling auf den Teufelsinseln und heute Millionär, den Pariser Reportern erzählt. Er war am 27. November 1930, nachdem man ihm eine ganze Reihe von schweren Einbrüchen hatte nachweisen können, zu einem fünfjährigen Aufenthalt auf den Teufelsinseln verurteilt worden.

Diese Maßnahme schien dem Gesangenen ungerecht zu sein, und so beschloß er zusammen mit vier Leidensgefährten zu fliehen. In einer kleinen Pirage wurde das tollkühne Unternehmen ausgeführt. Es wurde zu einer langen Odyssee. Am 11. August 1936 wurde die Flucht von St. Laurent-du-Maroni ausgeführt.

Da zwischen Panama und Frankreich kein gegenseitiger Auslieferungsvertrag besteht, war Raymond Vaude hier verhältnismäßig sicher. Man nahm sich des ohnmächtigen Schiffbrüchigen an, die Heilarmee pflegte ihn, bis er wieder bei Kräften war.



Der Fotograf und sein Modell. Günther Laders und Edith Melnhardt in dem lustigen Cinephon-Film der Terra-Filmkunst „Das Ehesanatorium“

Holland hört am liebsten Fußballberichte

In Holland gibt es sogenannte „Rundfunkzentralen“, das sind teils private Gesellschaften, teils öffentlichrechtliche Einrichtungen, wie Städte und Gemeinden, die mit ihren Rundfunkempfangsgeräten verschiedene Sender auffangen oder telefonisch unmittelbar mit den Sendern in Verbindung stehen.

Vom Bagnosträfling zum Millionär

Das Schicksal des Raymond Vaude / Ein Flüchtling der Teufelsinsel kommt nach Paris

backenen Millionär nicht plötzlich ein unfühbares Heimweh nach seinem Vaterland befallen hätte.

Und so unternahm er das Wagnis, in die Heimat zu fahren, obgleich er gewärtigen mußte, sofort verhaftet zu werden. Er reiste, wie Millionäre reisen: erster Klasse, ausgerüstet mit großen Schatzkoffern, einem Sekretär und einer wohlgefüllten Brieftasche.

Der weiße Richter

Richter Rudich, der in der südafrikanischen Stadt Johannesburg seit vielen Jahren seines Amtes waldet, ist so etwas wie ein moderner „Salomon“. Seine Aussprüche sind berühmt, und seine geschickten und oft humorvollen Urteile erregen immer wieder das Gelächter der Zuhörer.



Zarah Leander singt Bach

Aufn.: Ufa

Eine Szene aus dem Ufa-Film „Helmut“

Der Deutschlandflug führt nach Wien

Der Wettbewerb führt vom 22. bis 29. Mai / Zielflughafen Wien-Aspern

Der nationale Deutschlandflug 1938 ist ein sportlicher Motorflugwettbewerb...

Reiten vom zweiten bis zehnten Platz mit der silbernen Plakette.

Von den Startorten aus haben die Verbände am 22. Mai einen Reifflug auszuführen...



Der ausgezeichnete englische Torwart Woodley, den wir am 14. Mai im Länderkampf Deutschland - England sehen werden.

Die Leichtathleten haben das Wort

Aus der Ausschreibung für die „Deutsche Vereinsmeisterschaft“

„Unbekannter Sportmann“ ist, wer noch keinen Erfolg in der Leichtathletik errungen hat...

len das Gesamtergebnis einer Mannschaft hinfallig wird.

Für die Land- und auch Forstvereine ist vielleicht die neue Klasseneinteilung von Interesse...

Wir erleben es in den vergangenen Jahren immer wieder, daß die durch den Fortschritt der Ausschreibungen...

Das bereits bekannt gewordene Zusammentreffen der Mannheimer Großvereine Post-Sportverein, Turnverein von 1846...

Wie heißt der zweite Deutsche Hockeymeister?

Berliner Sport-Club und Sachsenhausen spielen in Frankfurt

Neben den Rugbyspielern ermitteln auch die Hockeyspieler am kommenden Sonntag ihren Deutschen Meister...

Der Berliner SC, der schon im Vorjahre erster Deutscher Meister war, trug diesen stolzen Titel zu Recht...



Deutschlands nächster Gegner in der Fußballweltmeisterschaft

Durch den Sieg vor Portugal steht die Mannschaft der Schweiz als nächster Gegner der deutschen Nationalmannschaft für die Vorrunde am 4. Juni in Paris fest...

Jahren in einer ganz ausgezeichneten Verfassung, die gleichfalls die Teilnahmeberechtigung am Endspiel rechtfertigt.

Sehr schwer wird es für die Frankfurter werden, denn der BSC verfügt über die größere Erfahrung in dieser Art Spiele...

Aber auch die „57er“-Abwehr mit den Nationalspielern Dröse, Griesinger und Kuderbeide II...

Zu diesem interessanten Kampf in Frankfurt werden wahrscheinlich folgende Mannschaften aufgebieten werden:

TSV 57 Sachsenhausen: Dröse; Griesinger - Kuderbeide II; Gursch - Heidenhaus - Gerhard; Kuderbeide I - Kesch - App E. Gunt - Ulrich.

Berliner Sport-Club: Lichtenfeld; Rüfert - Preuß; Otto - Uhl - Klob; Stenz - Schulz - Raad - Weiß - Schmidt.

Nachwuchsjahrer werden geprüft

Probefahrten auf dem Rürburgring

Der Kreis unserer Spitzenkämpfer im Motorradrennsport ist, wie das Eisenlederrennen zeigte, nicht allzu umfangreich...

Kennleiter Meurer von der Auto-Union hat es sich deshalb zur Aufgabe gestellt, junge Talente für die DAB-Fabrikmannschaft ausfindig zu machen...

Die beiden Eisenriede-Steger Kluge und Winkler waren als Stredendebachter zugegen, um Kennleiter Meurer ihre Eindrücke zu berichten...



Auf dem Wege nach Amerika

Mit dem Sonderzug des Norddeutschen Lloyd verließ Max Schmeling die Reichshauptstadt, um sich nach Amerika zu dem Weltmeisterschaftskampf gegen Joe Louis zu begeben...

Prof. Jigoro Kano

Auf der Heimreise vom Olympischen Kongress in Tokio ist Professor Jigoro Kano im Alter von 87 Jahren gestorben...

40 neue 100-m-Bahnen für Breslau

Ein Wehgerät für Weitsprung und Kugelstoßen

Nachdem nun endgültig feststeht, daß beim Deutschen Turn- und Sportfest mit richtigen Teilnehmerzahlen zu rechnen ist...

Sonderauszeichnungen des Reichssportführers

Der Reichssportführer, Staatssekretär von Tschammer und Osten, wird im Jahre 1938 eine Sonderauszeichnung an erfolgreiche Schwimmer und Schwimmerinnen verleihen...

Männer: 100 Meter Kraul in 59,0 Sek.; 200 Meter Kraul in 2:18,0 Min.; 400 Meter Kraul in 4:54,0 Min.; 1500 Meter Kraul in 19:50,0 Min.; 100 Meter Rücken in 1:08,0 Min.; 200 Meter Brust in 2:43,5 Min. - Frauen: 100 Meter Kraul in 1:07,0 Min.; 400 Meter Kraul in 5:30,0 Min.; 100 Meter Rücken in 1:18,0 Min.; 200 Meter Brust in 3:06,0 Min.

Amerikas Leichtathleten kommen!

Die Amateur-Athletik-Kommission der USA hat die Reise einer amerikanischen Leichtathletenmannschaft im Monat August nach Europa genehmigt...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Die neue Arbeitszeitverordnung

Die Einzelbestimmungen für männliche Gefolgschaftsmitglieder

1. Die neue Arbeitszeitverordnung gilt für die Gefolgschaftsmitglieder über 18 Jahre in Betrieben und Verwaltungen aller Art...

2. Die Arbeitszeitverordnung gilt ferner nicht für Angehörige in leitender Stellung (sofern sie mindestens 20 Gefolgschaftsmitgliedern vorgeordnet sind)...

3. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit darf die Dauer von acht Stunden nicht überschreiten...

4. Die 30 Tagen im Jahr darf die Arbeitszeit bis zu zwei Stunden täglich, jedoch nicht über zehn Stunden insonderem, verlängert werden...

5. Die Arbeitszeit der gefährlichen Arbeiten, also insbesondere im Steinbau, Bergbau und bei Arbeiten, die in außerordentlichem Grade der Einwirkung von Hitze, kalten Stoffen, Staub oder sonstiger Gefahr durch die Arbeit ausgesetzt sind...

6. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

7. Sofern nicht vor- und nachgeschichtliche, Aufstärkungsarbeiten und In-Oben-Behalten in Bodenarbeiten vorliegen, ist alle Nacharbeit über den Lohn für die regelmäßige Arbeitszeit hinaus in angemessener Weise zu vergüten...

8. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

9. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

10. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

11. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

12. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

13. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

14. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

15. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

16. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

17. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

18. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

19. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

20. Die Ruhezeit zwischen zwei Schichten muß mindestens elf Stunden betragen...

Reichsgruppe Handel der Organisation der gewerblichen Wirtschaft, Professor Dr. Carl Lürer, der mit Rücksicht auf seinen Eintritt in die Leitung der Dresdener Bank um Genehmigung seines Rücktritts gebeten hatte...

Der Reichswirtschaftsminister hat in einem persönlichen Schreiben Herrn Professor Dr. Lürer seinen Dank und seine Anerkennung für die dem Reich insbesondere in den Zeiten des Aufbaues der Reichsgruppe Handel geleisteten hervorragenden Dienste ausgesprochen...

Zum Nachfolger von Professor Dr. Lürer hat der Reichswirtschaftsminister den Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Dr. Franz Haber, ernannt...

Die Aktienmärkte liefen auch heute wieder unter der herrschenden Unsicherheit, die auf das drückende Bild der Bankennotlage zurückzuführen ist...

Am Montagmarkt, an dem die Umsätze selbst in schweren Zeiten an den Börsenböden nicht hinwundern, betragen die Umsätze circa 1/2 Prozent...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Donnerstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Freitagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Samstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Sonntagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Montagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Mittwochmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Donnerstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Freitagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Samstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Sonntagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Montagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Mittwochmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Australische Anleihe in London aufgelegt

Am Montag dem Londoner Anleihemarkt wurde am Dienstag eine vierprozentige australische Anleihe in Höhe von 7 Millionen Pfund (rund 90 Millionen Reichsmark) aufgelegt...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt a.M. Auf der Nordostseite des nordwesteuropäischen Hochdruckgebietes gelangte ein Schneefeld milderer Meeresluft in mittlerer Höhe nach dem deutschen Küstengebiet...

Die Ausblicke für Freitag, Heiter, nur vorübergehend stärker bewölkt, trocken, Tagestemperaturen um 15 Grad, nachts verschiedentlich leichter Frost, schwache Winde.

... und für Samstag, Heiter und trocken, östliche Winde.

Rheinwasserstand table with columns for location, 4.5.38, 5.5.38

Neckarwasserstand table with columns for location, 4.5.38, 5.5.38

96,20 (96,25). Im Verlaufe des Tages das Hochfeld fast vollkommen, so daß weitere Notierungen kaum mehr erfolgen...

Im Freiverkehr galten Dinstag unbedeutend 97,4, Stromag 91 (92) und Ufa 100 (101,70).

Am Freitag liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Samstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Sonntagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Montagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Mittwochmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Donnerstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Freitagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Samstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Sonntagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Montagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Mittwochmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Aktien meist schwächer, Renten ruhig

Berliner Börse

Die Aktienmärkte liefen auch heute wieder unter der herrschenden Unsicherheit, die auf das drückende Bild der Bankennotlage zurückzuführen ist...

Am Montagmarkt, an dem die Umsätze selbst in schweren Zeiten an den Börsenböden nicht hinwundern, betragen die Umsätze circa 1/2 Prozent...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Donnerstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Freitagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Samstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Sonntagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Montagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Mittwochmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Donnerstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Freitagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Samstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Sonntagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Montagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Von den zu Einheitskursen gedandelten Vorkonten verlorenen Teufelsböden 3 Reichsmark und Berliner Handelsbank 1/2 Prozent...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Die Anleihe wurde in London aufgelegt und ist geschätzt von der Anleihekommission werden 2 Millionen Pfund zur Finanzierung des australischen Aufbauplanes abgesetzt werden...

Metalle

Berlin, 5. Mai, 1938. Für 100 Anteile: Elektrolyt Kupfer (Vorderbau) prompt ein Hamburg, Bremen oder Rotterdam 50,50; Standardkupfer 10. Monat 49,75 n. Brief, 49,75 Geld; Tendenz: stetig...

Am Freitag liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Samstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Sonntagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Montagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Mittwochmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Donnerstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Freitagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Samstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Sonntagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Montagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Dienstagmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

Am Mittwochmarkt liefen auch heute unter allen Gezeiten in überaus engen Grenzen. Die Kurshaltung blieb unverändert...

